

Landeskirchenamt · Postfach 41 02 60 · 34114 Kassel

Landeskirchenamt

Dr. Anja Berens

Sprecherin der Landeskirche

Unser Zeichen:

Unsere Nachricht vom:

Tel.: 0561 9378-272

Fax: 0561 9378-450

Anja.Berens@ekkw.de

Datum: 09. November 2022

Martinstag: Bischöfin ermutigt, Wärme zu verschenken EKKW richtet angesichts der Energiekrise Spendenkonto ein – Aktionen in Gemeinden

„Wärme schenken“: An den Kern der Geschichte von Sankt Martin, der seinen Mantel für einen Bettler teilt, erinnert die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), Dr. Beate Hofmann, zum Martinsfest. „Während am 11. November traditionell Lichterumzüge stattfinden und von Licht in der Dunkelheit erzählen, könnte der Martinstag in diesem Jahr auch eine gute Gelegenheit sein, Wärme zu verschenken – wie Martin“, ermutigt sie vor dem Hintergrund der Energiekrise und deren Folgen.

Suppe, Stube, Sorgenetze

In vielen Gemeinden der EKKW sind zum Martinstag und darüber hinaus entsprechende Aktionen geplant: So gibt beispielsweise die Stadt- und Johanneskirchengemeinde Bad Hersfeld am 11. November mittags Kürbissuppe in der Innenstadt aus, an der Kasseler Immanuelkirche wird eine solche von geflüchteten ukrainischen Frauen gekocht, in Bruchköbel sind zu Gottesdienst, Laternenumzug und Imbiss geflüchtete Familien eingeladen.

Der Kirchenkreis Hanau hat schon am Reformationstag eine Suppenküche ins Leben gerufen. Zunächst bis zum Jahresende lädt er gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und mithilfe regionaler Netzwerke zweimal wöchentlich zum Eintopfen an der Johanneskirche ein – jeder zahlt dafür, was er kann oder möchte. Dort sollen Menschen zusammenkommen. Der „Hafen Lutherkirche“ in Fulda ist mit seinem regelmäßigen Mittagstisch und weiteren Angeboten ein Wärme-Ort; in Marburg ist ab Dezember ebenfalls ein wärmendes Projekt unter dem Stichwort „Gute Stube“ geplant.

„Wir wollen Sorgenetze knüpfen, die den Zusammenhalt stärken und helfen, die Herausforderungen dieses Winters miteinander zu meistern“, macht Bischöfin Hofmann deutlich und ergänzt, „damit es warm bleibt – ums Herz, im Miteinander und an den Füßen“.

EKKW richtet Spendenkonto ein

Darüber hinaus sammelt die EKKW Spenden, um Menschen zu unterstützen, die von der Energiepreiskrise und steigenden Lebenshaltungskosten besonders betroffen sind. Wie bei den ungeplanten Kirchensteuermehreinnahmen durch die Energiepreispause, die die

Landeskirche ihren Diakonischen Werken zur Verfügung stellt, sollen auch diese Spenden an die regionalen Hilfswerke fließen. Mit dem Geld können soziale Projekte und Initiativen wie die Tafelarbeit unterstützt und Beratungsangebote ausgebaut, aber auch Bedürftige direkt unterstützt werden.

Hintergrund Aktion #wärmewinter

Mit ihren Aktionen unter dem Motto „Wärme schenken“ schließt sich die EKKW der Aktion #wärmewinter an: Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland haben angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch die gestiegenen Energiepreise vor einigen Wochen die Aktion #wärmewinter ins Leben gerufen. Diakonie und Kirche öffnen in diesem Herbst und Winter ihre Türen, um wärmende Orte zu schaffen, wo Betroffene Hilfe erhalten, sich aber auch über ihre Rechte informieren können. Außerdem soll die Aktion auf die vielen bereits bestehenden Angebote von Diakonie und Kirche hinweisen, darunter zum Beispiel die Allgemeine Sozialberatung oder die Schuldnerberatung. Mit der gemeinsamen Kampagne wollen Diakonie und Kirche ein Zeichen gegen soziale Kälte und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen. Weitere Informationen und Materialien gibt es unter www.waermewinter.de

Hintergründe und Informationen, wie die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck mit der Energiekrise umgeht, gibt es auf der Homepage der Landeskirche unter www.ekkw.de/waermewinter

Spendenkonto: Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck,
IBAN: DE 33 5206 0410 0000 0030 00, Verwendungszweck „Kirche wärmt“.